

**„\$2,000.00“**

Herr Luther Guthrie, Beaumont, N. C., gab viel Geld für Kerie aus, um seine Frau von beständigem Kopfschmerz zu heilen. Er schreibt: „Eine Flasche Gardui half meiner Frau mehr wie irgend etwas anderes in den letzten zehn Jahren. Sie hat jetzt 2 Flaschen.“

**GARDUI**

gebraucht, die ihr \$2,000 wert Gutes getan. Solange es Gardui giebt, werde ich Gardui in meinem Hause haben.“

**Gegen Frauenleiden aller Art, wie Kopfschmerz, Erbrechen und niedriger liegende Schmerzen, Schwindel- und Fallgeschwäche, u. s. w. — hat sich Gardui als durchaus wirksam bewährt.**

Versuchen Sie Gardui. Ueberall zu haben.

**Dr. OSCAR ÖSTER, Zahnarzt**

HERMANN, MC  
Präsident  
München Dresden  
1891 1892

**Gebrüder Panetschmiede u.**

**Wagenmacher**

Verbeobachtet und besondere Aufmerksamkeit schenkt. Auch machen wir Wagengerätearbeiten.  
Kommt und gibt uns einen Besuchsantrag. In unserer Arbeit für die Arbeit, egal woanders. Wenn nicht so, dann hier.

**Local Time Table**

WEST	DEPART
No. 21	10:28 a. m.
" 1	11:20 a. m.
" 3	11:37 p. m.
" 99, freight	10:28 a. m.
EAST	
No. 4	4:23 a. m.
" 10	5:20 a. m.
" 6	3:32 p. m.
" 22	4:20 p. m.
" 2	6:22 p. m.
" 93, freight	11:50 a. m.

Hermann  
**Warmor = Granitwerte**  
Schuch Bros  
Werte der alten und neuen Welt.  
Verfeinerte Monumente, Grabsteine usw. aus Granit und Warmor; ebenfalls Glasarbeiten für Grab- und Familienpläne.  
Als eine große Auswahl fertiger Monumente an Hand. Für das beste Material wird gebraucht. Preise niedrig und Garantien bewahrt.

**Electric Bitters**  
Made A New Man Of Him.  
"I was suffering from pain in my stomach, head and back," writes H. T. Alston, Raleigh, N. C., "and my liver and kidneys did not work right, but four bottles of Electric Bitters made me feel like a new man."  
PRICE 50 CTS. AT ALL DRUG STORES.

**PATENTS**  
60 YEARS' EXPERIENCE  
TRADE MARKS DESIGNERS  
COPYRIGHTS ETC.

**Vom Inlande.**

**Ein Missethater**, der in das Haus Homer Couchs in Anselope, Wyo., einschlug, schnitt dem zur Zeit des Gewitters gerade schlafenden Manne das ziemlich lange Haupthaar so glatt und kurz ab, als hätte ein geschickter Barbier dies besorgt.  
Tot aufgefunden wurde A. W. Wheeler, ein 55 Jahre alter Mann aus Kansas City, Mo., am Fuße einer dreißig Fuß hohen Felswand im Penn Valley-Park. Das Gesicht und viele Knochen des Körpers waren gebrochen. Man hatte ihn am Abend vorher in dem Park gesehen und er war vermutlich wegen der Hitze die Nacht über im Park gewesen und von der Felswand abgestürzt. Er war schon mehrere Stunden tot, als er gefunden wurde.  
In Portage, Wis., fanden Arbeiter, die den Keller von J. W. Smiths Wohnhaus ausgruben, fünf Skelette, die sich bei näherer Untersuchung als solche von Indianern ergaben. Eines davon muß das eines Häuptlings gewesen sein, denn dieses befand sich in einer sitzenden Stellung und eine Anzahl Friedenspfeifen lag quer über seinem Schoß. Der Fund wurde nur wenige Schritte von der Stelle gemacht, wo im Jahre 1904 das Gerippe von Pierre Hauquette, dem bekannten Kunstschaffter, gefunden wurde.

Eine 30 Jahre alte Frau namens Hallie Higgins von Canton, Ill., kam unlängst von einem Besuch in Ventria in Beoria an. Sie begab sich vom Depot direkt an den Fluß und sprang am Fuße der Cheifnut Str. ins Wasser, wo es sehr tief ist. Zwei Männer, welche dies beobachtet hatten, sprangen ihr nach und retteten sie mit großer Mühe und Anstrengung. Sie wurde mit der Ambulanz ins St. Francis-Hospital gebracht, wo sie bald aus ihrer Ohnmacht erwachte und ihr Bedauern ausdrückte, daß man sie gerettet habe. Sie ist kränzlich und schwerkränzlich.

Während einer Taufe in Baltimore gerieten einige Gäste in einen Streit, in dessen Verlauf eine Lampe umgeworfen wurde, wodurch sich das Öl in Brand setzte, das über den Kirchenboden floß und das neugebaute Kind in die Gefahr versetzte, verbrannt zu werden. Als die Feuerwehre eintraf, wüteten die Flammen in der Kirche, während die Kauferei in bestem Gange war und das Kind ganz vergessen auf einem Sopha lag. Die Löschanstalten brachten natürlich zuerst das Kind in die Sicherheit. Zwei von den sechs Streitenden wurden in der Polizeistation mit Geldstrafen belegt.

Während unlängst eine Dreifachmaschine auf der Farm von Benj. Wohl in der Nähe von Potsdam, Mo., in Betrieb war, verstopfte sich der Apparat und beim Versuche, etliche der Weizenkörner zurückzugeben, verlor der etwa 22 Jahre alte Chas. Valt, jun., ein Sohn des Eigentümers der Maschine, das Gleichgewicht und geriet in das Getriebe. Ehe die Maschine zum Stillstand gebracht werden konnte, hatten die Messer, welche zum Zerhacken der Getreide an Hilfapparat angebracht sind, ihn erfaßt und in die Maschine gezogen, wobei er schrecklich zerkleinert wurde und wenige Minuten, nachdem man ihn herausgezogen hatte, starb.

An eine alte Geschichte, wo eine hochbetagte Fischersfrau die auf der See befindlichen Männer vor einem herbedrohenden Sturm durch rettete, daß sie ihre Häuschen am Strande in Brand lehte, worauf die Fischer schnell heimkehrten, gerade zu rechter Zeit, ehe das Unwetter losbrach, wird man bei einer Gerichtsverhandlung in Ashland, Wis., erinnert, wo zu Tage trat, daß eine Mutter das gleiche Mittel ergreift, um ihre Kinder, die auf einem Bahndamm spielten, vor dem heranstürgenden Zuge zu retten. Frau Stolz, so heißt die Frau, brannte ebenfalls ihr Haus an und die Flammen riefen gerade noch zu rechter Zeit die Kinder aus ihrer gefährlichen Lage in das Haus zurück. Eine auf dem Hause ruhende Hypothek wurde durch die Versicherung gedeckt. Der Richter sprach die Frau frei.

Der Sheriffgehilfen und eine Anzahl bewaffneter Bürger sängen, nachdem sie acht Schüsse auf ihn abgegeben hatten, einen nur unter dem Namen Edwards bekannten, hünenhaften Holzfüßler in den Wäldern nahe Silvano, Wyo., ein. Edwards hatte vorher versucht, den Viehhändler Victor Applegreen, als dieser sein Viehstahl verweigerte, mit einer Art zu erschlagen. Der zweifellos geistesgestörte Mann hatte seine Absicht sich selbst instinktiv gefühlt hätte, daß noch eine andere Person in seiner Nähe war. Er erhob wie schreiend den Arm, und diese Bewegung rettete sein Leben. Die Art gliht ab, und Applegreen war imstande, aufzuspringen und mit seinem Gegner zu ringen. Dieser riß sich aber los und entkam. Applegreen und Edwards waren keine Feinde, weshalb man annimmt, daß der Holzfüßler plötzlich vom Irrennfall befallen wurde.

**Frau Th. C. Crabin**, die Witwe des angehenden Banditen Crabin, der vor mehreren Monaten in Florida getötet wurde, ist in New Orleans am 20. geheiratet und zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt worden, auf die Anklage, eine gefährliche und verdauliche Person zu sein. Wie die Polizei angibt, hatte die Frau nach ihrer Verhaftung der Polizei gesagt, sie habe irgendwo \$45,000 in Bargeld und in Schmuckgegenständen, die ihr Mann versteckt hatte, verheimlicht. Sie batte sich den Polizisten widersetzt und geweigert, den Ort anzugeben, wo das Geld und die Schmuckgegenstände verborgen seien.

In Verbindung mit der Bekämpfung der Pest, an welcher in New Orleans in den letzten Wochen mehrere Personen erkrankt und gestorben sind, wollen die mit der Ausrottung von Ratten eifrig beschäftigten Sanitätsbeamten den Stadtrat ersuchen, das Halten von Hühnern in gewissen Distrikten der Stadt zu verbieten, nicht etwa weil Hühner Träger von Pestkeimen sind, sondern weil, wie die Sanitätsbeamten meinen, das den Hühnern hingeworfene Futter die Ratten anzieht und dadurch die Ausrottung der letzteren erschwert wird. Kürzlich sind in New Orleans 31,000 St. Ratten gefangen, die bestellt waren, angekommen.

Frl. Estella Conle, die im „Hotel Condon“ in Baltimore beschäftigt ist, ließ vor einiger Zeit im „Meritonian Herald“ in Vera Cruz eine Notiz erscheinen, daß sie mit irgend einem gutaussehenden amerikanischen Matrosen, der an dem Kampfe teilgenommen, in schriftlichen Verleihe zu treten wünsche. Sie hatte den Mädchensitzer schon einige vergessene, als dieser Tage ein Briefträger erfuhr, der tatsächlich einen jungen Korb voll Briefe für „Mlle Estella Conle“ abliefern sollte. Das Mädchen hat versucht, alle die eingelassenen Briefe zu lesen, war aber bisher noch nicht dazu gekommen; es waren eben zu viele. Unter den Appellanten um das Herz des jungen Mädchens waren auch drei Baltimoreer.

Eine blinde Passagierin wurde an Bord des United Fruit-Dampfers „Tenadores“ entdeckt, kurz bevor das Schiff seine Reise von New York aus nach Süd- und Mittelamerikanischen Häfen antreten sollte. Seelenleute kamen auf der Suche nach Marquissen, die zum Zwecke gegen unerträgliche Hitze verwendet werden sollten, in einen von Eisenwänden umgebenen Raum und fanden dort die 35-jährige Frau Margaret Wallace, die sich in jenem luftleeren Raum verborgen gehalten hatte, um so, wie sie hoffte, die Reise nach der Panama-Kanalzone ungestört zu machen. Die Frau gab sich als ihre Tochter wieder zu erkennen, aber vier Jahre in den Diensten der Regierung trat und seit dem nichts von sich hat hören lassen. Die Frau, deren Erzählung Mitleid erweckte, wurde ans Ufer zurückgeführt.

Zwei Männer und zweiundzwanzig Pferde kamen unter eine verschleierte Leinwand liegende Quantität Heu zu liegen, als ein Stall an 8. Ave. in Newark, N. J., plötzlich zusammenbrach. Die Feuerwehr mußte herbeigerufen werden, um die Männer und Tiere aus der unangenehmen und gefährlichen Lage zu befreien. Beide Männer wurden nicht unerblicklich verletzt und nach dem Stadthospital überführt, wo ihnen ärztliche Behandlung zuteil wurde. Es sind Joseph und Antonio Vito, zwei Weibern, die bei einem Kontraktor als Stallleute angestellt waren. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß das dritte Stodwerk des Stalles mit Heu überladen war. Der Zusammenbruch des Hauses war mit einem detariigen Geräusch verbunden, das bald die ganze Nachbarschaft auf den Beinen war und sich unter den Anwohnern das Gerücht verbreitete, daß in dem Stalle eine Bombe geplatzt sei.

Zwei Taschendiebe, die unter den Passanten an der Herbststr. in New York ein Opfer gesucht hatten, kamen dabei an den Unglücklichen. Sie wurden später im Tombs-Polizeigericht zu je sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt. Antonio Parisi, 29 Jahre alt, einer der Täter, welcher der Polizei auch als Antonio Nidel bekannt ist und bereits Zuchthausstrafen verbüßt hat, ließ seine Hand in die Hüftentasche des vor ihm gehenden Detektivs Coutz gleiten, fand aber nicht die gewünschte Beute, sondern einen Polizeirevolver von nicht zu kleinem Kaliber. In demselben Moment hatte ihn auch ein anderer Detektiv, Mc-Nenna an der Kehle gefaßt. Der seinen Kollegen ein einiger Entfernung gefolgt war, und beobachtet, wie Parisi sich an bieten versuchte. Er konnte sich des Taschens nicht ereignen, als Parisi ihn durch seine Hand zurückzog, so daß er den Revolververlust fürchtete. Der Taschendieb wollte sich schlanghaft entziehen, aber direkt in die Arme des zweiten Detektivs, Charles Riehl, 21 Jahre alt, der sich ganz in der Nähe in bedächtiger Weise zu schäffeln machte und offenbar ein Spitzgelle Parisis ist, wurde ebenfalls festgenommen.

Als ein Passagierzug der Northwestern-Bahn am frühen Morgen in Green Bay, Wis., einlief, fand man auf dem Verdeck eines Wagens die Leiche von John Paulson, einem jungen Manne, augencheinlich aus Minneapolis kommend, denn eine Karte mit seiner Adresse wurde in den Taschen des Toten gefunden. Man nimmt an, daß der Mann als blinder Passagier den Zug bestiegen hatte und sich an einer Brücke den Schädel eintrännte.

Eine unangenehme Ueberraschung wurde einem Brautpaar bereitet, das aus Neuborf, Schlesien, zur Trauung in die katholische Kirche nach Troozog, N. Y., gefahren kam. Als der letzte Wagen mit dem Brautpaar vor der Kirche vorfuhr, trat der Gerichtsvollzieher unter Begleitung des Amtsbieners an den Brautpaar heran und nahm eine Pfändung vor. Nachdem der Brautpaar seinen Verbindlichkeiten nachgelassen war, konnte das Brautpaar den Gang in die Kirche antreten.

In der letzten Zeit ist verhältnismäßig das Gerücht verbreitet worden, daß Kapitalisten die Absicht haben, eine große Schweizer-Kolonie an der Westküste von Nieder-Kalifornien, nahe der Magdalena-Bai (Mexico) zu gründen, sobald in Mexico wieder geordnete Zustände herrschen. Der Komplex umfaßt fünf Millionen Acres Land, wovon die Hälfte feinstes Ackerland sein soll. Flächen von 30 bis 40 Acres werden dort jetzt durch Windmoleure bewässert und liefern reiche Erträge.

Als das Begleitpersonal eines Güterzuges der Great Northern-Bahn sich in Fergus Falls an Polizei und Bürgermeister mit dem Erpfunden wandte, gegen hundert Landstreicher, welche sich auf drei Waggons festgesetzt hatten, wegzuweisen, erlebten sie eine Enttäuschung. Bürgermeister und Polizei stellten sich auf den Standpunkt, die Bahn habe die Leute hergebracht, solle sie also auch wieder wegführen und triumphierend zogen die Ritter der Landstraße dann ihre Grätsche.

Ein etwas eigenartiges Licht auf das offizielle Heiratsbureau Ellis Islands wirft eine in der Office des County Clerks in New York eingereichte Klage auf Ehetrennung eines Fräulein Ethel Karagen. Wie die Klägerin behauptet, gab sie, als sie vor mehreren Jahren hierher kam, aus Furcht, deportiert zu werden, ihren hier wohnenden Stiefbruder Moses Kramberg als ihren Verlobten an. Die List zog indes nicht, und Frl. Karagen wurde angedeutet, daß nur eine sofortige Heirat mit dem „Verlobten“ ihr die Tore der neuen Welt öffnen würde. Um nicht wieder abgehoben zu werden, willigte das Mädchen in die Zeremonie, erklärte aber jetzt, daß zwischen ihr und ihrem Stiefbruder nie eheliche Gemeinschaft gepflogen worden sei.

Der 51-jährige Minor Sprague von Babylon, N. J., wurde kürzlich am südlichen Eingange zum Central Park unter der Beschuldigung, seine Frau nebst den fünf Kindern verlassen zu haben, in Haft genommen. Sprague, der behauptete, die Familie noch bis vor kurzem unterstützt zu haben, hatte seinem ältesten Sohn, einem Bantbeamten geschrieben, er solle ihn am Park erwarten. Der Brief kam Spragues Gattin in die Hände, die sofort einen Haftbefehl gegen den Mann erwirkte und den Detektivs, die ihn festnehmen sollten, den jüngsten Sohn, einen siebenjährigen Knaben, mitgab. Als die drei sich dem Central Park näherten, zeigte der Junge mit den Worten: „Ich glaube, das ist Papa“ auf Sprague, worauf dessen Festnahme erfolgte.

Ein Mann namens Thoma Burke, der kürzlich in einer New Yorker Polizeistation eingesperrt wurde, konnte sich damit trösten, daß er etwas erlebt, was den Menschen sonst nicht beschieden ist, nämlich die letzte Delung bei besserer Gesundheit empfangen zu haben. Burke, der der Polizei auch unter anderem Namen bekannt ist, wird beschuldigt, mit zwei Spitzgellen George Mental von Elizabeth, N. J., überfallen und beraubt haben. Die Hilfskräfte Mental lockten einen Polizisten herbei, vor dem die Burkes Reiskaus nahmen. Der Beamte feuerte seinen Revolver in die Luft, den fliehenden nach, und Burke stürzte geistesgegenwärtig tödlich getroffen zur Erde. Denn er hoffte, der Blutort werde jetzt telefonisch eine Ambulanz herbeiführen und der „Leiche“ so Gelegenheit zur Flucht geben. Doch es kam anders, als Burke dachte. Der Polizist blieb bei seinem Opfer, eine Menschenmenge sammelte sich, ein Priester wurde von der St. Bernice-Kirche an die Seite des „Sterbenden“ gerufen und der seine Rolle brillant spielende Gauner erhielt tatsächlich die letzte Delung. Als dann der Ambulanzarzt vom St. Vincents-Hospital erschien, ging allerdings der Vorhang über die Komödie nieder und der für Burke bei weitem schmerzlichere zweite Akt in der Zelle der Revidierung begann.

Mit seinem Kapitän als Leiche an Bord traf der Passagierdampfer „South America“ mit den Flaggen auf Halbmast in Duluth, Minn., ein. Der Kapitän, William H. McKay, war während der Fahrt einem Herzschlag erlegen.  
Ein drei Meilen nördöstlich von Cumberland, Wis., anfähiger Farmer namens August Thede entging mit knapper Not dem Tode, als er sein vierjähriges Söhnchen aus einem Zimmer des zweiten Stockwerkes seines in Brand geratenen Farmhauses rettete. Kaum hatte er mit den Kleinen das Freie erreicht, als auch schon das Dach einstürzte.

Ein acht Jahre alter Knabe, Harold Van Edelstein, Sohn von Herrn und Frau H. G. Van Edelstein, in Belleville, N. J., wurde schwer verletzt, als ihm beim Explodieren von Dynamit ein Teil der rechten Hand abgerissen wurde. Der unglückliche Knabe befindet sich jetzt im Hospital. Es wird angenommen, daß das Kind beim Spielen in der Nähe seines Heimts, wo zur Zeit ein Kanal angelegt wird, ein Stückchen Dynamit vorfand, das durch achtlose Handhabung explodierte. Nachbarn, die den Knaben bemitleidlos auffanden, hielten einen Arzt herbei, auf dessen Veranlassung das Kind dann nach dem Hospital gebracht wurde.

Die Polizei-Ambulanz von St. Paul raste kürzlich auf einen Telefon-Anruf eines Unbekannten hin nach der Mendota Straße und Omaha-Bahn, wo zwei Männer bei einem Erdstößchen lebendig begraben sein sollten. Ein einzelner Mann stand an der Stelle und behauptete auf Befragen des Polizeiarztes, daß zwei Männer beim Angeln im Abzugstunnel plötzlich verunten seien und der Sand sie bedeckt habe. „Sie hatten einen Fisch im Grafe festgebunden, doch lief er davon.“ Diese Behauptung schlug dem Faß den Boden aus. Man packte den Mann und nahm ihn nach der Beobachtungs-Abteilung des Stadthospitals. Er gab sich als John Styles von Joliet, Ill., zu erkennen.

Ein fähiges Ende fand in Racine, Wis., eine Tauffestlichkeit. Sie endete damit, daß vier Gäste unter der Anlage verhaftet wurden, einer dortigen Schuhfabrik Schuhe gestohlen zu haben. Alle anwesenden Personen — ihre Zahl betrug sechzig — mußten sich durch die auf der Bildfläche erschienenen Polizisten einer Schuhpistation unterziehen, und dabei wurde gefunden, daß vier Schuhpaare aus dem berühmten Diebstahls herrührten. Unter den Verhafteten befanden sich August Rutkus und Frau. Dieselben behaupteten, daß sie die Schuhe von William Verbest, dem Nachwachter der betreffenden Fabrik, sowie von Petrus Putas, einem anderen Angestellten der Fabrik, erhalten hätten.

Ein Matrose namens Frank Reed, welcher kürzlich aus New York nach Davenport, Ia., zugereist war, wurde abends von einem Zuge der Rock Island-Bahn überfahren und sofort getötet. Er lag quer über dem Geleise und der Lotomotivführer vermochte den Zug nicht mehr zum Stehen zu bringen. Wahrscheinlich ist der Verunglückte teils zu Fuß und teils als blinder Passagier von New York nach dem Westen gekommen, in der Hoffnung, in den Getreidefeldern der westlichen Staaten Arbeit zu finden. In seinen Taschen wurde kein Geld gefunden. Da außerdem die Kleidung schäbig war, die Schuhe abgetragen und zerrissen, erscheint die Annahme wohlberechtigt, daß der junge Matrose in selbstmörderischer Absicht aus Verzweiflung den Tod gesucht und gefunden hat.

Durch Nebel und Sturm aufgehalten kam dieser Tage der Dampfer „Argentina“ von der Australischen-Linie mit fast 8-stündiger Verspätung im Hafen von New York an. An Bord sprach alles von der Operation, welche der neue Arzt des Dampfers, Oberstabsarzt A. D. Dr. Emil Tauffig in der Höhe von Gibraltar während eines bösen Sturmes ausführte. Ein Passagier der zweiten Klasse, namens Hermann Gohmitz von Newark, N. J., erkrankte kurz nach der Abfahrt des Schiffes von Triest unter Anzeichen von Blinddarmentzündung. Dr. Tauffig versuchte die Entzündung durch Eispackungen einzudämmen, doch vergeblich. Bald nach der Abfahrt von Algier stellte sich heraus, daß eine Operation unumgänglich nötig war, und während eines bösen Sturmes, während dessen der nicht allzu große Dampfer wie ein Rasen auf den Wellen umhergeworfen wurde, ward def operative Einschnitt vorgenommen. Die Operation verlief nicht nur günstig, sondern der Patient überlebte sie auch und konnte sich, als der Dampfer dockte, auf den Arm seiner Frau gestützt, an Land begeben und einen Wagen nehmen, welcher ihn zur Bahn brachte. Der Arzt der Einwanderungsbehörde, welcher den Rekonvaleszenten untersuchte, war des Lobes voll über die unter so gewagten Umständen vorgenommene gefährliche Operation.



**We're Shouting**

about the excellent quality of our printing. We don't care what the job may be, we are equipped to turn it out to your satisfaction. If we can't, we'll tell you so frankly.

**Let Us Convince You**

**“Here is the Answer” in WEBSTER'S NEW INTERNATIONAL**

**THE MERRIAM WEBSTER**

Every day in your talk and reading, at home, on the street car, in the office, shop and school you likely question the meaning of some new word. A friend asks: “What makes mortar harden?” You seek the location of Loch Katrine or the pronunciation of joliet. What is white coal? This New Creation answers all kinds of questions in Language, History, Biography, Fiction, Foreign Words, Trades, Arts and Sciences, with best authority.

**400,000 Words.  
6000 Illustrations.  
Cost \$4.00, 00.  
2700 Pages.**

The only dictionary with the new divided page, characterized as “A Stroke of Genius.”

**India Paper Edition:**  
On thin, opaque, strong, India paper. What a satisfaction to own the Merriam Webster in a form so light and so convenient to use! One half the thickness and weight of the regular edition.

**Regular Edition:**  
On strong book paper. Wt. 14 1/4 lbs. Size 12 1/2 x 9 1/4 x 3 1/4 inches.  
Write for specimen page, illustrations, etc. Mention this publication and give FREE a set of pocket size.

**G. & C. MERRIAM CO.,**  
Springfield, Mass.



**RHEUMATIC SUFFERERS SHOULD USE**

**5 DROPS**

**The Best Remedy For all forms of Rheumatism**

**LUMBAGO, SCIATICA, GOUT, NEURALGIA, AND KIDNEY TROUBLES.**

**STOP THE PAIN**

Give Quick Relief. No Other Remedy Like It.

**SOLD AT ALL DRUGGISTS**

**SAMPLE “5-DROPS” FREE ON REQUEST!**  
**Swanson Rheumatic Cure Co.,**  
168-168 W. Lake St., CHICAGO

**Edw. Walz**  
Hermann, Mo.  
Kaufte Geflügel Eier und Farmprodukte und bezahlte dafür durch Anweisung auf die Hermann Savings Bank. Wir bezahlen pünktlich für jede Ablieferung.  
In Ed. Walz Gebäude, an der Frontstraße.

**HERMANN MACHINE SHOPS**

**OTTO H. VOELKERDING, Hermann, Mo.**

Meine Werkstätte ist mit allen nötigen Maschinen ausgerüstet um alle Reparaturen an Dampf- und Gasolinmaschinen Treibs und Getriebeleistungen rasch und gut auszuführen.  
Motorenreparatur, Rollen, Teil, Pumper usw. stets on Hand.  
**Automobil-Reparatur** eine Spezialität.

**Do YOU Know About OUR Prices?**

We are anxious to have you find out about them

They will interest you when you're in need of printing